

Neudorf.

Kirchdorf, 11,5 km von südlich Annaberg.

Kirche, errichtet 1599, restaurirt lt. Insehr. 1796. Der einschiffige, mit Holzdecke und Dachreiter versehene Bau ist östlich mit drei Seiten des Achtecks geschlossen; architekturlos.

Flügel-Altar. In dem 1 m breiten Mittelschreine die geschnitzte Figur der Jungfrau mit dem Kinde, Engel zu Häupten, auf den Flügeln die von vier h. Frauen, unter ihnen die der h. Margaretha (mit Drachen) und der h. Barbara (mit Kelch). Die die geschnitzten Figuren des Herrn und der zwölf Apostel enthaltende Predella hat jetzt ihren Platz an der Chorwand; gut erhaltene normale Arbeit vom Schlusse des 15. Jahrh.

Kelch, Silber verg., 23 cm hoch, mit sechsblättrigem Fusse; gest. 1714.

Kronleuchter, Messing; schöne Arbeit des 17. Jahrh.

An der Südseite der Kirche Sandsteinrelief des Gekreuzigten mit den Figuren der Maria und Johannes d. T.; vom Schlusse des 15. Jahrh.

Lit.: S. Kirchen-Galerie XII, 121. — Ziehnert, Kleine Kirchen- und Schulehronik S. 109.

Oberwiesenthal.

Stadt, 18 km südlich von Annaberg.

Kirche, nach dem Brande von 1862 völlig neu errichtet 1863. Eine Ansicht der ehemaligen Kirche zeigt die nach W. Dilich's Originalzeichnung gefertigte Beilage No. XVI.

Zwei Kelche, Silber verg., 24,5 cm hoch, mit sechsblättrigem Fusse, am Knaufe: ihesus; schmucklos. — Ein desgl., 21 cm hoch; sämmtlich 17. Jahrh.

Zwei Kronleuchter, Messing, der kleinere lt. Insehr. 1721 gestiftet, von einer Engelsfigur mit sächsischem Kurwappen gekrönt.

Auf dem Kirchhofe Erbbegräbniss der Familie Fassmann mit vortrefflich in die Fläche componirtem, reich gezierten Gitterwerk aus Schmiedeeisen. — Gusseiserne Grabplatten, 2,20 m lang, 1,08 m breit, vom Schlusse des 17. Jahrh.

Von den wenigen aus den Bränden unversehrt hervorgegangenen Bürgerhäusern sind bemerkenswerth: Haus Karlsbader Strasse No. 158 mit überstucktem Portale und übertretendem Fachwerk, sowie das Haus No. 127 der gleichen Strasse wegen seiner Gewölbe und Stuckausstattung, aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrh.

Lit.: Wiesenthälisches Ehrengedächtniss, aufger. von M. Augustin Fladern, Waldenburg 1719.

— Schiffner, Sachsen I, S. 335. — Ziehnert, Kleine Kirchen- und Schulehronik S. 139.

Scheibenberg.

Stadt, 8 km südwestlich von Annaberg.

Planmässig angelegt im Jahre 1522 von den Herren Ernst und Wolf von Schönburg; verheert durch die Brände in den Jahren 1529, 1690, 1710, 1733 und 1740. Fig. No. 23 giebt nach Dilich's Zeichnung eine Ansicht der Stadt aus der ersten Hälfte des 17. Jahrh.